

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

I 0091/2015 (VWD)

Interpellation Susanne Schaffner (SP, Olten): Wann werden die Missstände bei den Ergänzungsleistungen endlich behoben? (24.06.2015)

Seit 2012 ist die Verarbeitung der Gesuche um Ergänzungsleistungen bei der Ausgleichskasse des Kantons Solothurn im Verzug. Seit Monaten, wenn nicht sogar Jahren, warten Anspruchsberechtigte auf die Bearbeitung ihrer Gesuche oder die Vergütung von Krankheitskosten. Wer Einsprache gegen einen Entscheid erhebt, wartet Jahre auf den Einspracheentscheid. Derweilen sind die Verwaltungskosten für die Bearbeitung dieser Gesuche stetig angestiegen. Die Ausgleichskasse rechtfertigt die Missstände seit Jahren mit der Einführung eines neuen elektronischen Fallverarbeitungssystems, Krankheitsabsenzen, Mutterschaftsabsenzen und fehlenden Fachkräften.

Der Regierungsrat wird daher gebeten folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Gesuche um Ergänzungsleistungen und wie viele Gesuche um Vergütung von Krankheitskosten und wie viele Einspracheverfahren sind zur Zeit bei der Ausgleichskasse pendent und seit wann?
2. Auf welcher (rechtlichen) Grundlage werden Gesuche und Einsprachen bevorzugt behandelt?
3. Es fällt auf, dass in der offiziellen Kommunikation der Ausgleichskasse seit über drei Jahren unter anderem Schwangerschaften und Mutterschaftsurlaube als Grund für den Pendenzenberg angeführt werden. Was wurde konkret unternommen, um diese voraussehbaren Absenzen in die Personalplanung miteinzubeziehen?
4. Ebenfalls wird seit Jahren von Seiten der Ausgleichskasse angeführt, dass mehrmonatige Absenzen wegen Krankheit für den Pendenzenberg verantwortlich seien. Wie hoch sind die jährlichen Krankheitstage pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter in der Abteilung Ergänzungsleistungen? Wie hoch in den übrigen Abteilungen der Ausgleichskasse?
5. Seit 2012 wurde offenbar der Personalbestand ausgebaut. Wie ist das Verhältnis Neueingänge Ergänzungsleistungsgesuche zur Anzahl Mitarbeitenden im Jahr 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014? Wie präsentiert sich das Verhältnis im gleichen Zeitraum in der Abteilung Einsprachen?
6. Die Einführung des neuen elektronischen Fallbearbeitungssystems wird in den offiziellen Mitteilungen der Ausgleichskasse seit 2012 ununterbrochen als Grund für den Pendenzenberg angeführt. Welche konkreten Probleme hat das neue Fallbearbeitungssystem? Warum sind diese Probleme bis heute nicht behoben?
7. Welche Arbeitsabläufe werden durch das neue Fallbearbeitungssystem vereinfacht, welche verkompliziert? Welche Massnahmen wurden konkret eingeleitet zur Behebung von Mängeln?
8. Welche Schritte werden konkret unternommen, um die Pendenzen abzubauen?
9. Wann ist mit einer Normalisierung der Bearbeitungszeit in der Abteilung Ergänzungsleistungen zu rechnen?
10. Welche Mehrkosten sind durch die Einführung des neuen Fallbearbeitungssystems entstanden? Welche Einsparungen können nachgewiesen werden?
11. Wie begründen sich die hohen Verwaltungskosten im Bereich der Ergänzungsleistungen? Warum steigen die Verwaltungskosten trotz neuem Fallbearbeitungssystem an?

Begründung 24.06.2015: Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Susanne Schaffner, 2. Anna Rüefli, 3. Christine Bigolin Ziörjen, Markus Ammann, Fränzi Burkhalter, Simon Esslinger, Hardy Jäggi, Franziska Roth, Luzia Stocker, Mathias Stricker, Jean-Pierre Summ, Urs von Lerber (12)